



Mit ersten Erdarbeiten hat auf dem NINO-Gelände der Bau des Kinozentrums begonnen. Investor und Betreiber hatten bereits im Frühjahr angekündigt, das Multiplexzentrum bis Mitte 2017 fertigstellen zu wollen.
Foto: Konjer

Erdarbeiten sind Startsignal zum Kino-Bau

Seit Montag wird auf dem NINO-Areal gebuddelt – Fertigstellung für Mitte 2017 geplant

Mit den ersten Erdarbeiten hat am gestrigen Montag der Bau des seit Jahren diskutierten Kinozentrums auf dem Nordhorer NINO-Gelände begonnen. Das Gebäude mit 800 Plätzen in sechs Sälen soll voraussichtlich Mitte 2017 fertig sein.

Von Rolf Masselink

NORDHORN. Seit die Anker Projektentwickler Andreas und Helmut Hettwer und die Bochumer Kinobetreiberkette „UCI Kinowelt“

am 12. April die Verträge für das Nordhorer Kinozentrum unterzeichnet hatten, ist das Projekt auf dem Weg zur Realisierung. Weil davon aber vor Ort außer einem Bauschild bisher nichts zu sehen war, wird in der Grafenschaft insbesondere in den sozialen Netzwerken weiterhin wild über ein vermeintliches Scheitern des Kinoprojekts spekuliert. Faktisch gibt es dafür allerdings keinerlei Anlass. Im Gegenteil.

Am Montag früh rückte auf dem Baufeld im Nordwesten des NINO-Areals nun der erste Bagger an. Erster Schritt für die Realisierung des Mul-

tiplexkinos ist die Vorbereitung des Baugrunds. Dafür müssen erhebliche Mengen Füllboden abgetragen werden, mit denen das Gelände im Jahr 2000 als einer der ersten Abschnitte der NINO-Sanierung aufgefüllt worden war. Dieser Bodenaustausch soll in etwa zwei Wochen abgeschlossen sein.

„Unser Ziel ist, danach sofort mit den Gründungsarbeiten für die Gebäudesohle zu beginnen“, sagte Investor

Helmut Hettwer gestern auf GN-Anfrage. Voraussetzung für den Beginn der Gründungs- und Betonarbeiten ist der Abschluss des Baugenehmigungsverfahrens, für das

„Ich bin heilfroh, dass es jetzt mit dem Kinozentrum endlich losgeht“

Thomas Berling

losgeht“, sagte Nordhorns Bürgermeister Thomas Berling gestern den GN. Die Geduld der Nordhorer sei auf eine harte Probe gestellt worden, viele hätten immer wie-

der an dem Projekt gezwweifelt. Berling geht davon aus, dass die ausstehenden Genehmigungen zügig erteilt werden können und der Bau dann zügig realisiert wird.

Die Hettwer-Gruppe als Bauherr des Kinokomplexes hatte im April bekanntgegeben, statt des ursprünglichen Vertragspartners werde nun die Bochumer UCI-Gruppe Betreiber des Nordhorer Kinozentrums. „UCI Kinowelt“ will auf dem Nordhorer NINO-Areal sein 24. Multiplex-Kinozentrum in Deutschland eröffnen. Der Mietvertrag sieht unter anderem vor, dass Kino bis spätes-

tens Ende 2017 fertigzustellen. Bauherr und Betreiber hatten im Frühjahr aber angekündigt, Ziel sei eine Eröffnung bis Mitte 2017.

Die „UCI Kinowelt“ ist der deutsche Ableger der britischen „Odeon & UCI Cinemas Group“, dem nach eigenen Angaben größten Kinobetreiber Europas mit 244 Kinos und 2232 Leinwänden in sieben Ländern (England, Irland, Italien, Portugal, Spanien, Österreich und Deutschland). Auf dem deutschen Kinomarkt gilt UCI als Nummer drei nach den Ketten „Cinestar“ und „Cinimax“.